

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

20. 09. 2004

**PRIORITY
DOCUMENT**
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)



REC'D 27 OCT 2004
WIPO PCT

EPO/10541

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 103 53 537.3

Anmeldetag: 14. November 2003

Anmelder/Inhaber: Wincor Nixdorf International GmbH,
33106 Paderborn/DE

Bezeichnung: Einheit für Behälter-Rücknahmearmaten

IPC: B 65 G, G 07 F, B 07 C

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 18. August 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident

Im Auftrag

Höß

BEST AVAILABLE COPY

Einheit für Behälter-Rücknahmearautomaten

- Die Erfindung betrifft eine Einheit für Rücknahmearautomaten für Behälter, z.B. von Dosen und Flaschen aus Glas, Kunststoff oder Metall, wobei die Behälter mit Hilfe einer Fördereinrichtung in liegender Position zu einer Identifizierungseinrichtung transportiert werden, in der die charakteristischen Daten der Behälter erfasst werden. Insbesondere soll unterschieden werden, ob es sich um einen Einweg- oder einen Mehrwegbehälter handelt, da diese unterschiedlichen Weiterbehandlungseinrichtungen zugeführt werden.
- 5 Aus der DE 100 55 208 ist eine Einheit für Behälter-Rücknahmearautomaten bekannt, die aus zwei endlosen Förderbändern besteht, die V-förmig angeordnet sind, so dass beispielsweise eine Flasche oder eine Dose auf diesen Förderbändern in Richtung ihrer Längsachse transportiert werden kann. Unterhalb der Förderbänder sind zwei Walzen angeordnet, die durch einen 10 Drehantrieb antreibbar sind. Die Förderbänder können verschwenkt werden, so dass der Behälter auf die Walzen fällt und von diesen gedreht wird. Dabei erkennt ein oberhalb der Fördereinheit angebrachter Detektor einen Identifikationscode wie einen Barcode auf dem Behälter. Nach der Erkennung des Barcodes werden die Förderbänder wiederum verschwenkt, wobei der auf 15 den Walzen gelagerte Behälter wieder angehoben und von den Förderbändern weitergeleitet wird,
- 20 Aus der EP 1 167 247 B1 ist eine Einrichtung bekannt, bei der die Transportbänder für die Translationsbewegung in die Walzen für die Rotationsbewegung des Behälters integriert ist, so dass während der Rotationsbewegung 25 der Walzen die Förderbänder mitbewegt werden.
- Bei den bekannten Förder- und Dreheinheiten für Behälter wie Flaschen oder Dosen ist jedoch der Aufbau aufwendig und kompliziert.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine Einheit für Behälter-Rücknahmearmaten bereitzustellen, die sich durch einen einfacheren mechanischen Aufbau auszeichnet und insgesamt kostengünstiger zu fertigen ist.

- 5 Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung bei der Einheit für Behälter-Rücknahmearmaten dadurch gelöst, dass die Walzen als Hohlkörper ausgebildet sind und zumindest einen Durchbruch in Längsrichtung aufweisen. In den Walzen ist jeweils zumindest eine Fördereinrichtung angeordnet, wobei das Förderband im Bereich des Durchbruchs angeordnet ist. Die Rotationswalzen und die Fördereinrichtung sind getrennt gelagert, wobei bei der Drehung der Rotationswalzen die Mantelfläche der Walzen das Förderband der Fördereinrichtung übergreifen.
- 10

- Die erfindungsgemäße Lösung hat den Vorteil, dass durch die Ausbildung der Walzen als Hohlkörper und die Integration einer Fördervorrichtung in den Hohlraum der Rotationswalzen eine kompakte und baulich einfache Einheit geschaffen worden ist. Die Walzen für die Rotation des Behälters und die Fördervorrichtung für den transversalen Transport des Behälters sind unabhängig voneinander ansteuerbar, so dass beim Drehen der Walzen die Fördereinrichtung nicht mitbewegt wird. Im Unterschied zu einer vollständigen Integration des Förderbandes in einer Drehwalze kann der Antriebsmotor bei der erfindungsgemäßen Lösung auf einfache Weise außerhalb der Rotationswalzen angebracht werden. Die Anordnung hat den Vorteil, dass die Position des Förderbandes fixiert ist und sich während der Rotationsbewegung der Walzen nicht ändert. Außer den Antriebsmotoren für die Walzen und die Förderbänder sind keine zusätzlichen Klapp- oder Schwenkbewegungen erforderlich. Der Behälter wird in der Transportstellung von den Förderbändern transportiert. Werden die Walzen gedreht, so wird die Flasche durch die Mantelflächen der Walzen gering angehoben und von den Walzen gedreht, so dass ein über den Walzen angeordneter Detektor ein auf dem Behälter angebrachtes Identifikationsmerkmal erfassen kann.
- 15
- 20
- 25
- 30

Weitere Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung und der Zeichnung.

In der Zeichnung zeigen:

- Fig. 1: eine schematische Stirnansicht der erfindungsgemäßen Einheit für einen Rücknahmearmaten für Behälter in der neutralen Position für den Transport des Behälters;
- Fig. 2: eine Schrägangsicht der Einheit aus Fig. 1;
- Fig. 3: eine Ansicht von unten der Einheit aus Fig. 1;
- Fig. 4: eine Seitenansicht der Einheit aus Fig. 1 mit einem Flüssigkeitsbehälter.

In Fig. 1 ist eine erfindungsgemäße Einheit für Behälter-Rücknahmearmaten für den Transport und die Rotation von Behältern wie Flaschen und Dosen in liegender Stellung dargestellt. Die Einheit besteht aus zwei Walzen 1 und 2, die um Achsen 3 und 4 drehbar sind. Die Walzen 1, 2 sind hohlförmig ausgebildet und weisen in ihrer Mantelfläche 5 jeweils einen Durchbruch 6 auf. In den Walzen 1, 2 ist jeweils eine Fördervorrichtung 7, 8 angeordnet. Die Fördervorrichtungen 7, 8 weisen jeweils ein Förderband 9 auf, das über Umlenkrollen 10 geführt wird. Die Fördervorrichtung 7, 8 ist derart in den Walzen 1,2 angeordnet, dass sich das Förderband 9 etwas unterhalb der Mantelfläche 5 der Walzen 5 im Bereich des Durchbruchs 6 befindet. In der Transportstellung, wie dies in Fig. 4 dargestellt ist, ruht ein Behälter 11 auf den Förderbändern 9 der Fördervorrichtungen 7, 8, die zueinander in einem Winkel von ca. 120 Grad und somit V-förmig angeordnet sind. Der Antrieb der Fördervorrichtungen 7, 8 erfolgt vorteilhafterweise durch einen gemeinsamen Elektromotor 12 und eine Kupplung 13. Über das Förder-
system 7, 8 kann ein Behälter in seiner Längsrichtung transportiert werden.

Die Umlenkrollen 10 der Fördervorrichtungen 7, 8 sind an Stützen 14 befestigt, die fest mit einem im Behälter-Rücknahmeautomaten angeordneten Grundgestell verbunden sind, so dass die Position des Fördervorrichtungen 7, 8 fixiert ist.

- 5 Die Rotationswalzen 1,2 sind in einem an der Mantelfläche 5 angreifenden Lagergestell 15 drehbeweglich gelagert. Vorzugsweise sind die Rotationswalzen 1,2 zwischen zwei Lagergestellen 15 gelagert, um eine erhöhte Stabilität der Lagerung der Walzen 1, 2 zu erreichen. Vorteilhafterweise sind die Walzen 1, 2 an einer Stirnseite mit einem Zahnkranz 16 zum Antrieb der
- 10 Walzen 1, 2 versehen. Die Lagerung der Walzen 1,2 an der Antriebsseite kann entweder ebenfalls durch das Lagergestell 15 oder aber durch eine Lagerung an der Zahnkranzachse 17 erfolgen. Über ein Zahnrad 18, das mit den beiden Zahnkränzen 16 der Walzen 1, 2 im Eingriff steht, können die Walzen 1, 2 in Rotation versetzt werden. Das Zahnrad 18 wird wiederum
- 15 durch einen zweiten Motor 19 angetrieben. Insbesondere kann der Antriebsmotor 19 für den Antrieb der Walzen 1, 2 in einfacher Weise außerhalb der Walze angebracht werden. Werden die Rotationswalzen 1, 2 in Rotation versetzt, so bewegt sich die Mantelfläche 5 der Walzen 1, 2 über das Förderband 9 der jeweiligen Fördervorrichtung 7, 8 hinweg. Ein auf den Förderbändern 9 der Fördervorrichtung 7, 8 transportierter Behälter 11 wird durch die Mantelfläche 5 der Walze 1, 2 geringfügig angehoben und lagert nun auf den Manteloberflächen 5 der beiden Walzen 1,2. Durch die Drehbewegung der Walzen 1, 2 wird nun der Behälter 11 in Rotation versetzt werden, so dass ein oberhalb der Walzen 1, 2 angeordneter Detektor wie ein Scanner –
- 20 hier nicht dargestellt - ein an dem Behälter angebrachtes Identifikationsmerkmal wie beispielsweise einen Barcode oder eine andere optische Codierung erfassen kann, sobald das Merkmal in den Erfassungsbereich des Detektors kommt. Während der Rotationsbewegung der Walzen 1; 2 stehen vorteilhafterweise die Förderbänder 9 der Fördervorrichtungen 7, 8 still. Es ist
- 25 jedoch auch denkbar, dass die Förderbänder 9 während der Drehbewegung der Walzen 1, 2 nicht gehalten werden. Da die Rotationswalzen 1, 2 und

die Fördervorrichtungen 7, 8 voneinander unabhängig gelagert sind, ist die Drehbewegung der Walzen 1, 2 und die Bewegung der Förderbänder 9 der Fördervorrichtungen 7, 8 unabhängig voneinander durchführbar.

Durch den gemeinsamen Zugriff des Zahnrades 18 auf die beiden Zahnkränze 16 ist sichergestellt, dass die relative Stellung der Walzen 1, 2 im Hinblick auf den Durchbruch 6 parallel angesteuert werden kann. Nach einer vollen Umdrehung der Walzen 1, 2 befinden sich die Durchbrüche 6 der Walzen wieder unmittelbar oberhalb des Förderbandes 9, so dass der Behälter 11 nach dem Stoppen der Drehbewegung wieder auf die Förderbänder 9 der Fördervorrichtungen 7, 8 sinkt. Die Förderbänder 9 werden wieder in Bewegung versetzt und der Behälter 11 wird weitertransportiert. Wurde durch den Detektor festgestellt, dass es sich um einen Behälter handelt, für den ein Pfand auszahlbar ist, so wird der Behälter an einen der Transportvorrichtung nachgeordneten Ort geführt. Wird hingegen festgestellt, dass es sich um einen Behälter handelt, für den kein Pfand ausgezahlt wird, so wird der Behälter von der Transportvorrichtung wieder in Richtung des Eingabebereichs transportiert.

Ansprüche

1. Einheit für Behälter-Rücknahmearmatoren für die Rückgabe von Behältern in liegender Position, insbesondere Flaschen oder Dosen, mit einer Fördervorrichtung (7, 8) mit einem Förderband (9) zum Transport der Behälter in Richtung ihrer Längsachse, und mit Rotationswalzen (1, 2) mit einer Mantelfläche (5), die aus einer neutralen Position in eine Identifizierungsposition überführbar sind, in der sie den Behälter außer Eingriff mit der Fördervorrichtung (7, 8) bringen und ihn in Drehung versetzen, dadurch gekennzeichnet, dass
 - (a) die Walzen (1, 2) als Hohlkörper ausgebildet sind und zumindest einen Durchbruch (6) in Längsrichtung aufweisen,
 - (b) in den Walzen (1, 2) jeweils zumindest eine Fördereinrichtung (7, 8) angeordnet ist und das Förderband (9) im Bereich des Durchbruchs (6) angeordnet ist,
 - (c) die Rotationswalzen (1, 2) und die Fördereinrichtung (7, 8) getrennt gelagert sind, wobei bei der Drehung der Rotationswalzen (1, 2) die Mantelfläche (5) der Walzen (1, 2) das Förderband (9) der Fördereinrichtung (7, 8) übergreifen.
- 20 2. Einheit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Förderbänder (9) der Fördervorrichtungen (7, 8) V-förmig angeordnet sind.
3. Einheit nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Förderband (9) über Umlenkrollen (10) geführt ist, die an Stützen (14) angelenkt sind.

4. Einheit nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Rotationswalzen (1, 2) an ihrer Stirnseite mit einem Zahnkranz (16) versehen sind, die von einem Zahnrad (18) angetrieben werden.
5. Einheit nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Zahnrad (18) von einem Motor (19) angetrieben wird.
6. Einheit nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Walzen (1, 2) aus einer neutralen Position, in der die Durchbrüche (6) sich oberhalb der Förderbänder (9) befinden und die Förderbänder (9) eine V-förmige Rinne zur Aufnahme und zum Transport des Behälters (11) bilden, beim gegensinnigen Drehen um ihre Achse (3, 4) in eine Identifizierungsposition überführbar sind, in der der Behälter (11) von den Förderbändern (9) freikommt und auf die rotierenden Mantelfächen (5) der Walzen (1, 2) gelangt und dort gedreht wird.
7. Einheit nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine Detektoreinheit zum Erfassen eines Identifikationsmerkmals des Behälters (11) während der Drehung des Behälters (11) auf den Walzen (1, 2).

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft eine Einheit für Rücknahmearmaten für Behälter, z.B. von Dosen und Flaschen aus Glas, Kunststoff oder Metall, mit einer Fördervorrichtung mit einem Förderband zum Transport der Behälter in Richtung ihrer Längsachse, und mit Rotationswalzen mit einer Mantelfläche, die aus einer neutralen Position in eine Identifizierungsposition überführbar sind, in der sie den Behälter außer Eingriff mit der Fördervorrichtung bringen und ihn in Drehung versetzen. Die Erfindung sieht vor, die Walzen als Hohlkörper auszubilden und mit einem Durchbruch in Längsrichtung zu versehen. In den Walzen ist jeweils zumindest eine Fördereinrichtung angeordnet, wobei das Förderband im Bereich des Durchbruchs angeordnet ist. Die Rotationswalzen und die Fördereinrichtung sind getrennt gelagert, wobei bei der Drehung der Rotationswalzen die Mantelfläche der Walzen das Förderband der Fördereinrichtung übergreifen. (Fig. 1)

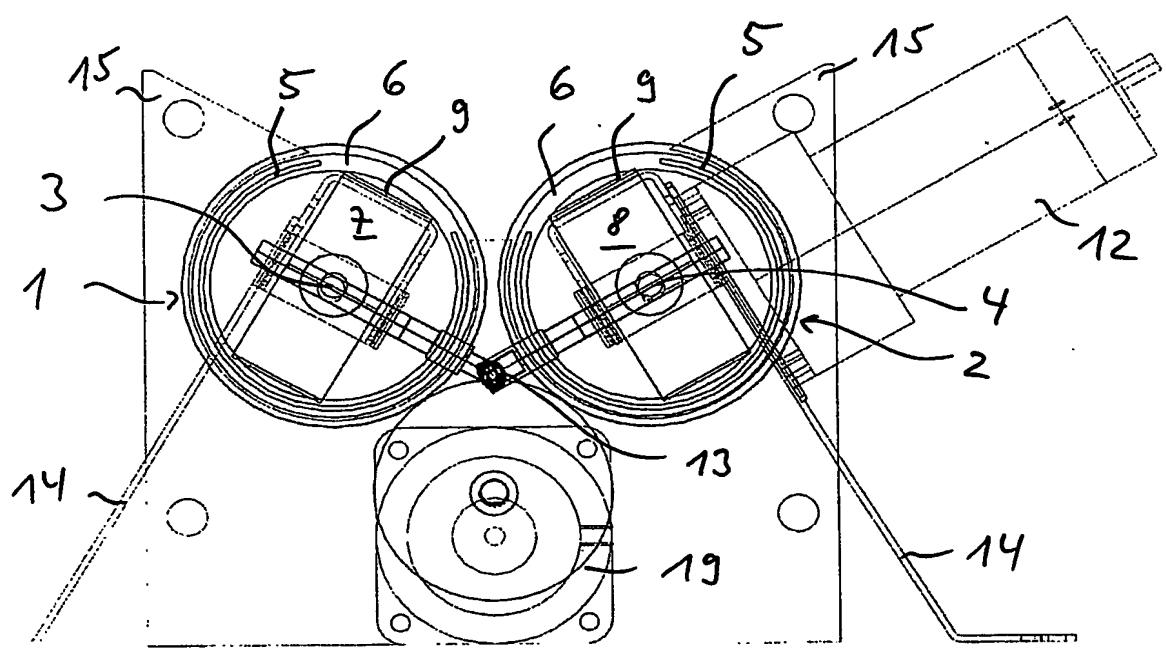
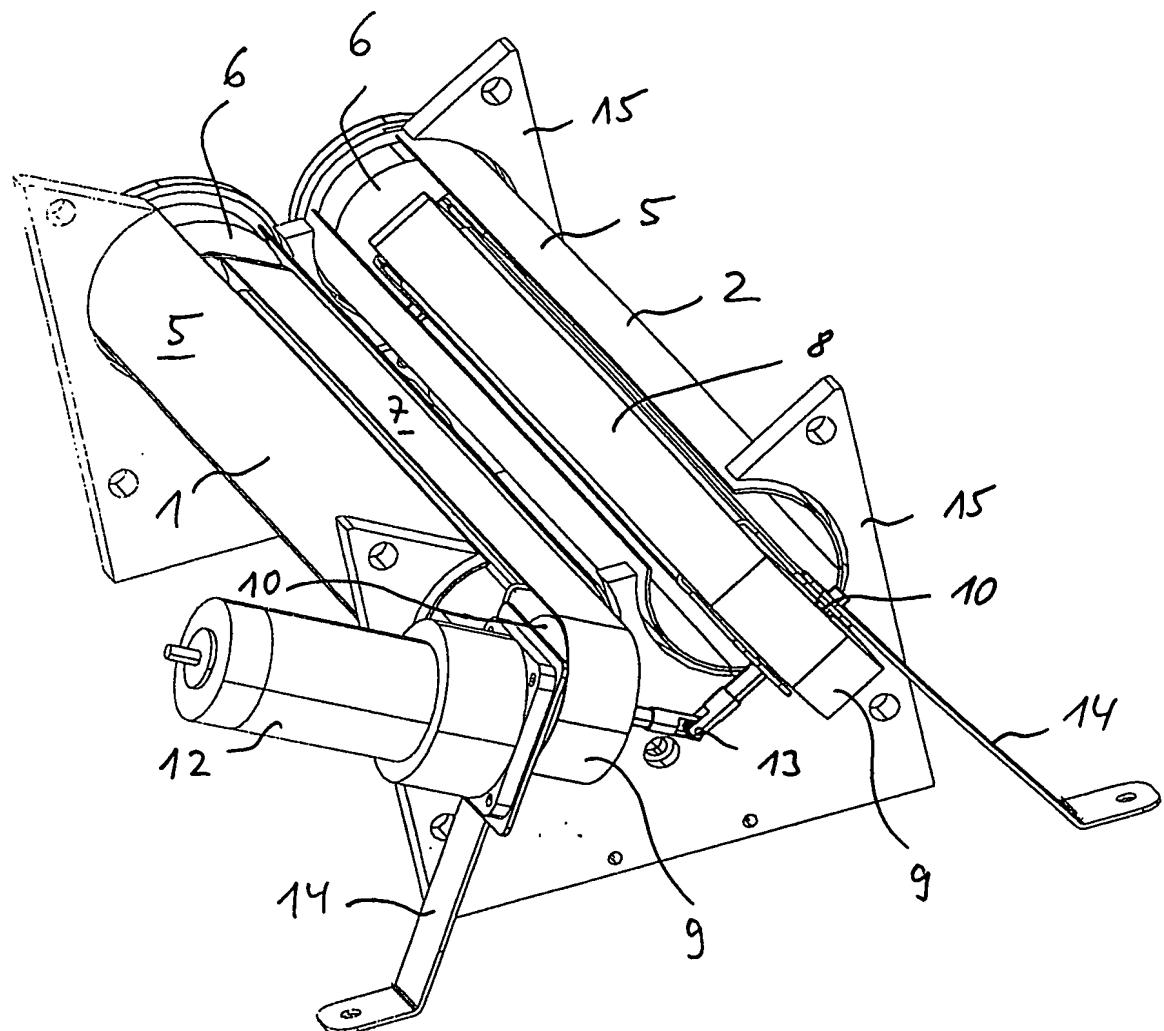


Fig. 1



Fij. 2

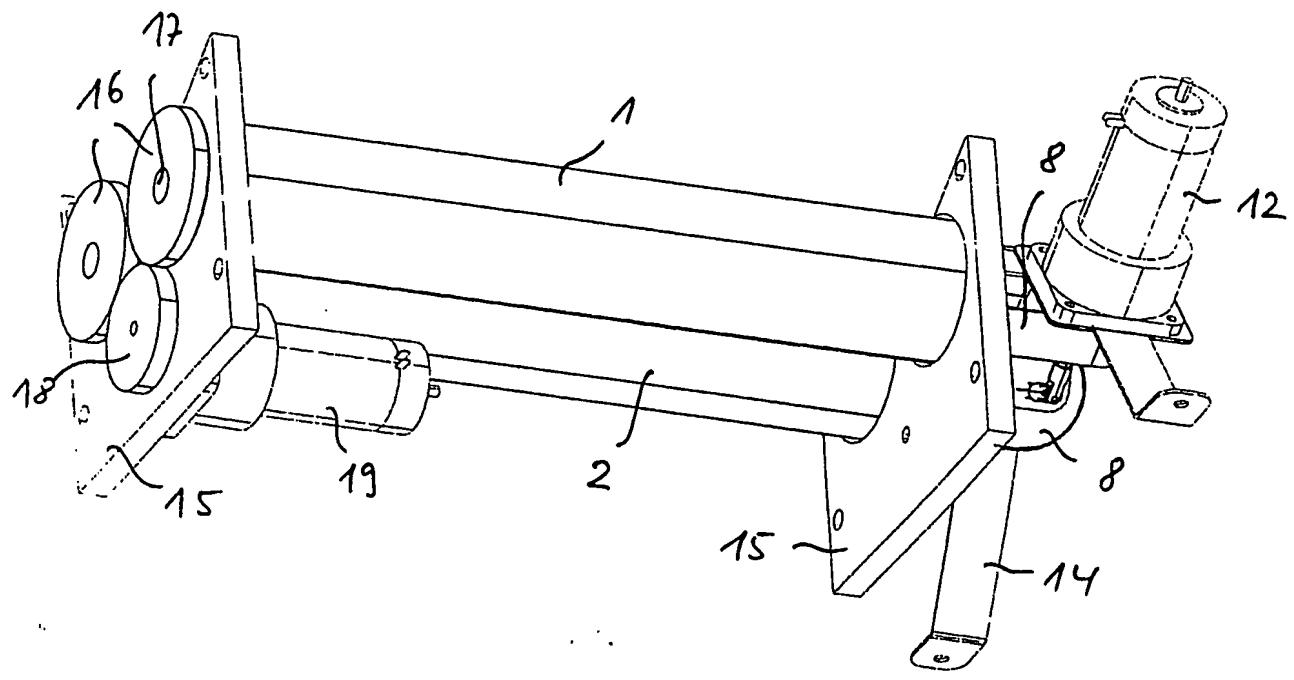


Fig. 3

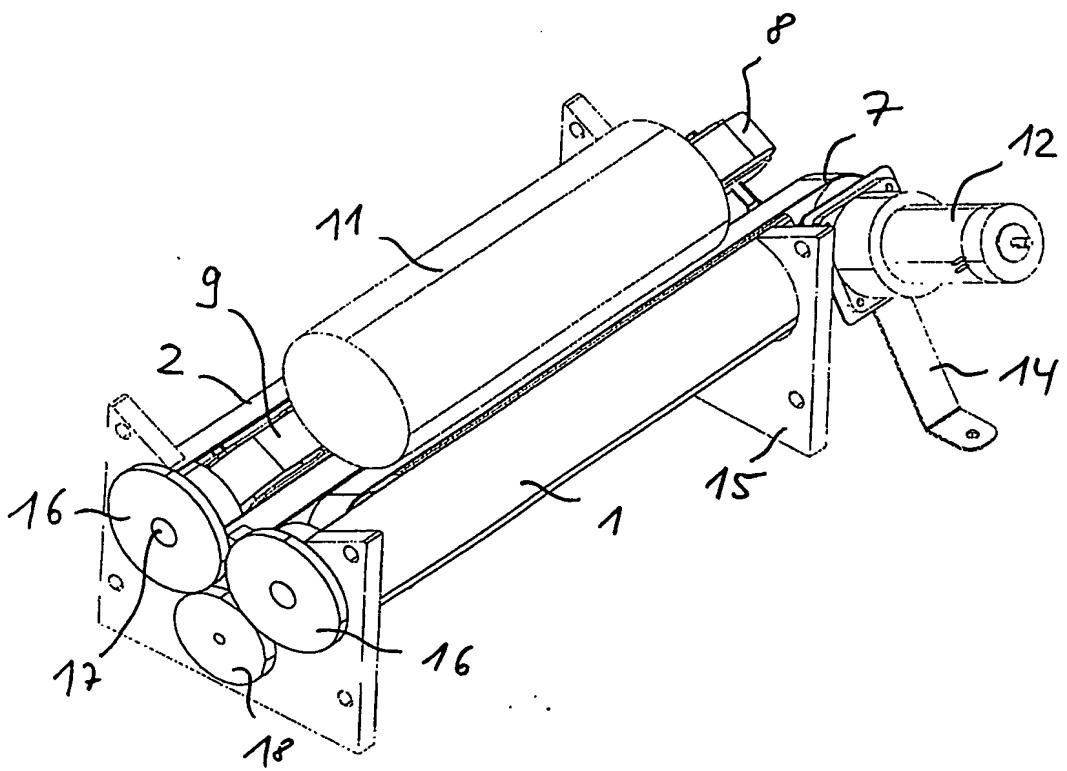


Fig. 4